

KLAR!
DIE JUGENDSEITE

AKTIONSTAG: MÄDELS UND JUNGS AB DER 5. KLASSE SCHNUPPERN IN BETRIEBEN REIN

Von wegen Männersache

Berufe Beim bundesweiten Girls' und Boys' Day haben Schülerinnen in der Werkstatt der Haller inab ein Stövchen gebaut. In der Küche im Solpark herrscht jede Menge Trubel. *Von Sonja Alexa Schmitz*

Für ein vereintes Europa

Politik Clara Mokry, Mitinitiatorin der Bewegung „Pulse of Europe“, besucht die Freie Schule Anne-Sophie.

Künzelsau. Clara Mokry ist Europaaktivistin und Mitinitiatorin der Bewegung „Pulse of Europe“ in München. Sie besuchte vor Kurzem die Lernpartner der Oberstufe der Freien Schule Anne-Sophie in Künzelsau. Sie diskutierte mit ihnen über Chancen und Herausforderungen eines vereinten demokratischen Europas, heißt es in der Pressemitteilung der Schule. „Pulse of Europe“ ist eine Bürgerbewegung, die 2017 gegründet wurde und sich für ein vereintes Europa einsetzt.

Europaidee aktiv mitgestalten

Mokry berichtete von den Aktivitäten und den Möglichkeiten, zum Beispiel über sogenannte Hausparlamente, die Europaidee aktiv mitzugestalten. Dabei lädt ein Gastgeber bis zu acht Personen zu einer zweistündigen Debatte im privaten Rahmen ein. „Pulse of Europe“ formuliert für die Debatten in Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern konkrete Fragen zur Europapolitik und stellt den Gastgebern einen Gesprächsleitfaden zur Verfügung. Nach der Abstimmung sendet der Gastgeber die Ergebnisse an „Pulse of Europe“, wo sie mit allen anderen Ergebnissen zusammengefasst und für die politischen Entscheidungsträger aufbereitet werden.

„Ich finde es gut, dass von Bürgern für Bürger gesprochen wird und man gemeinsam Initiative ergreift“, sagt einer der Lernpartner. Clara Mokry machte in der Diskussion deutlich, dass man sich als Europäer fühlen kann, obwohl man eine Identität mit seinem Heimatland verspüre. Wichtig sei das europäische Bewusstsein und dass man miteinander ins Gespräch kommt. In der EU gebe es mehr Gewinner als Verlierer. „Es hat sich so viel zum Positiven entwickelt. Allein für den Erhalt des Friedens lohnt sich die Idee Europa“, betonte Mokry.

Echt schlau!



Clara Mokry spricht in der Freien Schule Anne-Sophie. Foto: privat

Anstatt Deutsch, Mathe oder Englisch zu pauken, stehen die Schüler am 28. März in einer Werkstatt oder in einer Küche – je nachdem ob sie Junge oder Mädchen sind. „Girls' Day“ steht bei der inab, einem Unternehmen für Bildung, am Rand der Haller Innenstadt an der Tür. So weiß jeder Bescheid: Hier sind heute die Mädels am Werk. Marie Kopschke und Lea Heigold, beide elf Jahre alt und von der Hermann-Merz-Schule in Ilshofen, haben ihre Butterbrotdosen vor sich und stärken sich mit Weintrauben.

Vor ihnen liegen ein paar dünne Metallstäbchen. Die haben sie zurechtgeschnitten und ein Gewinde eingefräst. „Das Sägen war anstrengend, aber es hat Spaß gemacht“, findet Marie, „man braucht Kraft und Geduld dafür.“ Dass das später mal ihr Beruf wird, daran glaubt sie nicht. „Ich will eher ins Büro, wie meine Mama.“ Lea dagegen könnte sich einen handwerklichen Beruf vorstellen. Sie hilft ihrem Vater oft in seiner Werkstatt.

Sechs Mädels am Werkeln

In der Holzwerkstatt geht Ausbilder Christian Meier sechs Mädels zur Hand, während sie die Holzstücke für ihr Stövchen bearbeiten. Sie haben gesägt und geleimt. Mit Interesse lassen sie sich vom Schreinermeister alles erklären. Marie Berger ist 13 Jahre alt und hat ihr Ziel schon genau vor Augen. Sie will Schreinerin werden und hat schon einen Ausbildungsplatz. Ein Praktikum hat sie schon gemacht und war dabei eines von zwei Mädchen unter vielen Jungs. „Das war total lustig. Die Jungs machen immer viel Quatsch.“ Da muss man schon mal schlagfertig auf deren Sprüche antworten. „Wir haben hier immer wieder Mädels, die sich für Holz interessieren“, sagt Meier.

Einen Raum weiter streichen eine Handvoll Mädchen kleine



Anni Ring, Pippa Behrends, Antje Stadelmann, Marie Berger und Tatjana Schneider (von links) haben ihren Spaß in der Schreinerwerkstatt. Einen Beruf im Handwerk können sie sich durchaus vorstellen. Foto: Sonja Alexa Schmitz

Holzleisten an. Zuvor haben sie die Hölzer abgeschliffen und die Farben gemischt. Für Lila, Blau und Orange haben sie sich entschieden. Aufmerksam folgen sie den Anweisungen der Ausbilderin Iris Hanselmann. „Dass Frauen in Handwerksberufe gehen, war zu meiner Zeit noch kein Thema“, sagt sie. Für die Mädchen, rund dreißig Jahre später, sieht das anders aus. „Ich kann mir alles vorstellen“, sagt die elfjährige Leonie Wied, „nur nicht im Büro sitzen.“

Sitzen können auch die Jungs schlecht, die im Gebäude für Hauswirtschaft der inab im Solpark Kartoffelsalat, Maultaschen, Knuspermüli, Kuchen und Dessertcreme zubereiten. Die Schü-

ler wuseln wild umeinander. Die Ausbilder haben es nicht leicht, sie zur Ruhe und zum aufmerksamen Arbeiten zu bringen. Bevor es in die Küche geht, haben sie Tische gedeckt und Servietten gefaltet – in Herzform. Das fanden manche ganz schön blöd, vielleicht auch peinlich, aber als Ingrid Christiani sie daran erinnert, dass bald Muttertag sei und so eine Serviette sich gut auf dem Frühstückstisch machen würde, legten die mürrischen Jungs los.

Hamud Maduzei reibt Kartoffeln. „Nicht so viel naschen“, mahnt Ausbilderin Waltraud Egner und schon beißt der Siebtklässler wieder in eine Knolle, bevor er den Rest in Scheiben reibt und sich köstlich amüsiert. „Wir

haben hier so manche Scherzkecke“, sagt die Köchin. Nichtsdestotrotz sind ihnen prächtige Maultaschen gelungen. Maxi Breiter und Bastian Köppe falten den lang ausgebreiteten, gefüllten Teig zusammen. „Fühlt sich voll cool an“, findet Bastian. Für Maxi ist Kochen nichts Neues. Seine Familie betreibt einen Bauernhof und der Elfjährige ist oft für die Essenszubereitung verantwortlich. „Ich kann Schweinehaxe, Spaghetti, Kaiserschmarrn“, zählt er einige seiner Spezialitäten auf. Aber Koch möchte er nicht werden, sondern Hubschrauberpilot. Das steht schon felsenfest. Maxi weiß es noch nicht so recht. Eventuell könnte er sich beruflich etwas im Hotel oder Restaurant

vorstellen. In der Backstube freuen sich ein paar Jungs, Muffins und Creme Aphrodite herstellen zu können. Keine Spur von Zurückhaltung ist zu sehen, weil das vielleicht ein Frauenberuf ist. Backen kann auch Männersache sein.

Info Der bundesweite Girls' Day und der Boys' Day werden für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 von der Agentur für Arbeit in Kooperation mit der inab (Unternehmen für Bildung) in Schwäbisch Hall angeboten und sind kostenfrei. Die Teilnehmer werden vom Unterricht freigestellt.

Mehr Fotos vom Girls' und Boys' Day im Haller Landkreis auf www.swp.de/sha

Technik für die Mädchen, soziale Berufe für die Jungs

Bildung Von Lehrwerkstatt bis Radio: Schüler haben in verschiedenen Betrieben hinter die Kulissen geblickt.

Landkreis. Mädchen und Jungen haben am 28. März im Landkreis Schwäbisch Hall einen Tag lang in unterschiedliche Berufe schnuppern können. Insgesamt gab es 21 Angebote für Mädchen und fünf für Jungs. Das ist in den Statistiken auf den Homepages zum Girls' und zum Boys' Day nachzulesen. „Mitgemacht haben aber im Landkreis mit Sicherheit noch mehr Unternehmen, die den Tag dann beispielsweise für Mitarbeiterkinder gestaltet haben“, ist sich Susanne Ehrmann, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Agentur für Arbeit, sicher. Ziel des Projekts ist es, Mädchen

die sogenannten MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und den Jungs sogenannte SAHGE-Berufe (Soziale Arbeit, Hauswirtschaft, Gesundheit, Erziehung) näherzubringen. Der Andrang bei der Agentur war groß. In Kooperation mit der inab in Hall waren dort 20 Mädchen und 15 Jungs angemeldet. „40 musste ich leider absagen“, sagt Ehrmann.

Schleifen, arrangieren, leimen

Aber auch andere Unternehmen im Landkreis haben Jugendlichen ab der 5. Klasse Einblicke geboten. Zum Beispiel bei Fertighaus

Weiss in Oberrot. Als Projekt des Tages fertigten die Mädchen einen Schemel an: Sie schliffen Holz, arrangierten die Teile und leimten den Werkstoff zusammen.

Auch bei Bausch+Ströbel in Ilshofen haben Mädchen mitgeholfen. Sie stellten ihr technisches Verständnis und Geschick in der Lehrwerkstatt Mechanik unter Beweis. Auch sie stellten ein eigenes Werkstück her.

Einblicke in die Welt des Radios gab es bei Radio „StHörfunk“ in Hall. Zwei Achtklässlerinnen haben die FSJlerinnen bei den Vorbereitungen für das Mittagmagazin des Senders begleitet

und die Regler am Mischpult bedient. Außerdem haben sie in der Sendung über ihre Erfahrungen mit dem Girls' Day gesprochen. Auch in der Redaktion des Haller Tagblatts hat ein junges Mädchen miterlebt, wie es ist, ein Interview zu führen und eine Straßenumfrage zu machen.

Aufgeschlossen und neugierig

Für Susanne Ehrmann von der Agentur für Arbeit ist es wichtig, dass junge Menschen einen Blick über den Tellerrand wagen und sich für etwas Neues begeistern. „Besonders wenn die Mädchen und Jungen noch so jung sind,

sind sie aufgeschlossen und neugierig“, ist Ehrmann überzeugt.

Mehr als 130 000 Schüler haben deutschlandweit bei dem Projekt mitgemacht. Sie konnten zwischen mehr als 17 500 Angeboten in Unternehmen und Institutionen wählen. Bereits seit 2001 wird der Girls' Day in Deutschland veranstaltet. Seit 2011 findet parallel dazu auch ein Boys' Day statt. Mit diesem Aktionstag sollen berufliche Rollenklischees beider Geschlechter aufgebrochen werden. kv

Info Weitere Infos auf www.girls-day.de und www.boys-day.de.

GUTE-LAUNE-TIPP

„Wenn ich schlechte Laune habe, gehe ich mit Freunden in die Stadt, um zu chillen.“



Felix Sohn (12), Schüler aus Schwäbisch Hall

ECHT SCHLAU!

Die Bewegung „Pulse of Europe“ möchte einen Beitrag dazu leisten, dass es auch in Zukunft ein vereintes und demokratisches Europa gibt. Die Achtung der Menschenwürde, die Rechtsstaatlichkeit, freies Denken und Handeln sowie Respekt und Toleranz sollen dafür die Grundlagen sein. Das ist auf der Homepage der Bewegung zu lesen. Jeden ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr gehen dafür Menschen in mehr als 100 Städten in 20 Ländern Europas auf die Straße, so auch in Deutschland. Gleichzeitig soll so in ganz Europa ein sichtbares und hörbares Zeichen für den Erhalt eines vereinten Europas gesetzt werden, heißt es auf der Website weiter. kv

STECKBRIEF



Isabell Lieber (14), Schülerin aus Kottspiel

Was magst du an dir am meisten?
Meinen Style

Was ist deine größte Macke?
Meine Haare sind oft crazy.

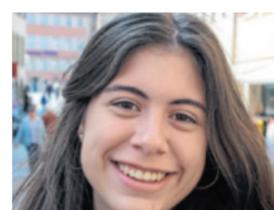
Was ist dein Lieblingsort?
Kottspiel

Was regt dich auf?
Umweltverschmutzung

Worauf freust du dich?
Heute mit unseren Austauschpartnern nach Stuttgart zu gehen

Was ist wichtig im Leben?
Freunde und Familie *swp/acl/ilks*

SAG HALLO!



Constanza Heinrich (16), Schülerin aus Asunción, Paraguay

Ich grüße meine Mutter in Paraguay, weil ich sie sehr vermisse. Ich wünsche ihr heute einen wunderschönen Tag.

Du willst selbst schreiben?

Dir macht es Spaß, Texte zu schreiben und zu fotografieren...
...dann komm zu unserem nächsten Treffen.

Mach mit in der Jugendredaktion!

Melde dich bei Kerstin Vlcek unter Telefon: **0791 / 404-436** oder per E-Mail an: jugendredaktion.sho@swp.de